



# Newsletter des BMBF-Förderschwerpunktes Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Homepage: [www.soef.org](http://www.soef.org)

Twitter: [soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)

Nr. 3/2019 | 21.11.2019

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

- Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung – Einreichfrist ausgesetzt
- Europäische Ausschreibungen zu nachhaltiger urbaner Mobilität und Migration
- Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive: Einblick in die Forschungsprojekte

### 2. Ergebnisse und Erkenntnisse aus Forschungsprojekten

- Nachhaltige Ideen aus der Forschung und für den Alltag
- Pioniere des Wandels im Porträt – zum Lesen und Hören
- Use-less. Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung
- Exklusive Wohn- und Mobilitätsformen maßgeblich verantwortlich für hohe Flächeninanspruchnahme
- Klimaanpassung in den Städten: Was Infrastrukturen dazu beitragen können
- Hitze und Starkregen abpuffern: Grünflächen erbringen Städten Nutzen in Millionenhöhe
- Gewerbegebiete im Wandel – Beispiele und Empfehlungen zu Klimaanpassung und Biodiversität
- Konkrete städtische Nachhaltigkeitslösungen in Mannheim mit Migrantinnen und Migranten
- Kunst und Kultur – Bürgergenossenschaft erhält Bausubstanz im Projekt TransZ
- ProUrban – Produktion zurück in die Stadt: Videoreihe "UnternehmerInnen erzählen" online
- Heiz- und Lüftungsverhalten von Mieterinnen und Mietern: Einflussfaktoren und mögliche Rebound-Effekte
- Effizienz wirksam umsetzen – zum Umgang mit Rebound-Effekten in Unternehmen
- Noch kein Thema?! Plastikvermeidung in der Textilindustrie
- Alltagsprodukte aus Plastik: Chemikalienmix aus schädlichen und unbekanntem Substanzen
- Veranstaltungsreihe zu "Bits und Bäume" – Digitalisierung nachhaltig gestalten! Forderungen dazu online
- Künstliche Intelligenz für nachhaltige Entwicklung? Erstes Forum Bits & Bäume zeigt, was noch fehlt

### 3. Termine

- Abschlussveranstaltung "UrbaneProduktion.Ruhr", 09.12.2019, Bochum
- Forum Bits & Bäume: Ökologische Digitalsteuer, 27.01.2020, Berlin
- s:ne tF-Symposium 2020: Wege transformativer Forschung, 19.03.2020, Darmstadt
- Abschlusskonferenz Projekt QuartierMobil, 7./8.05.2020, Frankfurt a.M.

### 4. Medienberichte

### 5. Publikationen

### Impressum

---

## 1. Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

*Quelle: DLR Projektträger*

### **Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung – Einreichfrist ausgesetzt**

Die Einreichfrist für Skizzen wird für ein Jahr ausgesetzt, d.h. im Jahr 2020 können keine Skizzen für Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung beim DLR Projektträger eingereicht werden. Die nächste Möglichkeit, sich um eine Förderung in diesem Format zu bewerben, ist im Jahr 2021.

### **Europäische Ausschreibungen zu nachhaltiger urbaner Mobilität und Migration**

Die europäische Initiative zur Gemeinsamen Programmplanung "Europäische Forschung zur nachhaltigen Stadtentwicklung" (JPI Urban Europe) wird zwei Ausschreibungen veröffentlichen, die in den BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung fallen:

- "Urban Accessibility and Connectivity" zur nachhaltigen Entwicklung des städtischen Mobilitätssystems und
- "Urban Migration" zu den Auswirkungen der Migration auf das Leben und die Funktionsweise von Städten.

Das BMBF beteiligt sich an der Förderung transnationaler Projekte in diesen beiden Fördermaßnahmen, die in Kürze auf der Internetpräsenz der [JPI Urban Europe](#) veröffentlicht werden.

### **Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive: Einblick in die Forschungsprojekte**

Die Steigerung der Ressourceneffizienz ist ein Schlüsselfaktor für Nachhaltigkeit. Die erzielten Effizienzgewinne können jedoch durch den "Rebound-Effekt" wieder abgeschwächt werden. Dieser Effekt begegnet uns beispielsweise bei den Energiesparlampen, die länger eingeschaltet bleiben, beim sparsamen Auto, das öfter gefahren wird, oder beim Energieverbrauch in der Wohnung, der trotz energieeffizienter Technologien stagniert. Wie kann Nachhaltigkeit also gelingen? Wie müssen wir unser Verhalten anpassen und welche regulativen Maßnahmen brauchen wir, um Ressourcen tatsächlich einzusparen? Dazu forschen neun Projektverbünde im BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung und stellen ihre Projekte auf der Vernetzungskonferenz im September 2019 in Bonn vor.

[Zu den Projektvorstellungen](#)

[Zur Fördermaßnahme](#)

[» zum Anfang](#)

---

## 2. Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten

Soweit nicht anders verzeichnet, ist die Quelle eines Beitrags in diesem Newsletter eine Vertretung des jeweiligen Projektes.

### *Nachhaltiges Wirtschaften*

#### **Nachhaltige Ideen aus der Forschung und für den Alltag**

30 Projekte, mehrere Jahre, eine Vielzahl an Forschenden sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis in der BMBF-Fördermaßnahme [Nachhaltiges Wirtschaften](#) – herausgekommen sind vielfältige Ideen und Ansätze, um auch im Alltag nachhaltiger sein zu können. Die wissenschaftliche Koordination der Fördermaßnahme (NaWiKo) hat eine interaktive Karte entwickelt, auf der zahlreiche Beispiele gegeben werden. Klickt man zum Beispiel auf den Garten und dort auf das aufgeschlagene Buch, erhält man Tipps, wie sich naturnahe Gemeinschaftsgärten für alle Generationen gestalten lassen. Die Idee hinter der Karte: nachhaltige Ideen für den Alltag aus der Forschung zeigen – gerne auch zum Nachmachen und Weitersagen.

[Zur Karte](#)

#### **Pioniere des Wandels im Porträt – zum Lesen und Hören**

Gesellschaftliche Veränderungen werden oft von einzelnen Personen angestoßen. Das gilt auch für das Thema nachhaltiges Wirtschaften: Hinter vielen kleineren und größeren Entwicklungen, die in den vergangenen Jahren ins Rollen kamen, stehen besonders engagierte Menschen. Sieben "Pioniere des Wandels" oder "Change Agents" aus dem Bereich Ernährung und Landwirtschaft, die an Projekten der Fördermaßnahme Nachhaltiges Wirtschaften beteiligt waren, stellt die wissenschaftliche Koordination (NaWiKo) vor – auch als Podcast: Was treibt sie an? Wo waren sie erfolgreich und wie gelang dies? Welche Hindernisse konnten sie überwinden, mit welchen Problemen haben sie heute zu tun? Was lässt sich aus ihren Beispielen lernen, wo gibt es Anknüpfungspunkte für ähnliche oder ganz andere Vorhaben? [Podcasts und Porträts](#) sind online abrufbar.

#### **Use-less. Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung**

Das Projekt "Slow Fashion – Innovationen für massenmarktaugliche nachhaltige Bekleidung" hat gezeigt, dass es viele praxistaugliche Möglichkeiten gibt, die einzelnen Schritte der textilen Kette vom Design bis zur Verwertung gebrauchter Kleidung nachhaltiger zu gestalten. Wie? Durch angepasste textiltechnische Verfahren, Design-Strategien zur Verminderung des Materialeinsatzes und zur Erhöhung der Verwertbarkeit gebrauchter Kleidung sowie durch neue Dienstleistungen zum Teilen, Tauschen, Reparieren oder Aufwerten von Kleidung. Bisher haben diese Alternativen aber kaum Bedeutung im Massenmarkt. Gründe dafür sind zum einen die damit verbundenen höheren Kosten für "gute" Materialien, Hilfsstoffe und Prozesse; zum anderen sind die Lieferbeziehungen und -abhängigkeiten komplex, ein adäquates Lieferkettenmanagement ist die Ausnahme. Ein ganz entscheidender Faktor sind auch die unzureichenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Wahrung von Arbeitnehmer(innen)rechten und zum Umwelt- und Gesundheitsschutz. Eine Befragung von Expertinnen und Experten ergab: Bis 2030 sind Verschärfungen der gesetzlichen Vorgaben zu erwarten, die Produktion wird deutlich sozial- und umweltverträglicher erfolgen und die Nachfrage nach entsprechend produzierter Kleidung zunehmen. Im Projekt wurden verschiedene Instrumente entwickelt, um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten auf Unternehmensseite zu fördern.

#### **Weitere Informationen**

Die Ausstellung "Use-less", erstellt von Modedesignerinnen und Modedesignern der Hochschule Hannover, richtet sich gezielt an Konsumentinnen und Konsumenten. Sie zeigt, dass Mode langlebig, ressourcensparend und schön sein kann. Die Ausstellung ist ausleihbar und bietet ein spezielles Angebot für Schulen.

[Weitere Informationen zur Ausstellung](#)

## *Nachhaltige Transformation Urbaner Räume und Leitinitiative Zukunftsstadt*

### **Exklusive Wohn- und Mobilitätsformen maßgeblich verantwortlich für hohe Flächeninanspruchnahme**

In Deutschland werden täglich über 60 Hektar Fläche für Siedlungs- und Verkehrsflächen in Anspruch genommen, vorwiegend für Wohn- und Verkehrsflächen. Im Forschungsprojekt "Entwicklungschancen und -hemmnisse suffizienzorientierter Stadtentwicklung" (EHSS) wurde die Flächennutzung in zehn demographisch wachsenden kleinen Großstädten genauer untersucht. Dabei zeigt sich, dass neben demographischen Faktoren exklusive Wohn- und Mobilitätsformen ein räumliches Städtewachstum begünstigen. So weisen Städte mit einem hohen Anteil an Einfamilienhäusern oder einer hohen PKW-Dichte eine höhere Flächeninanspruchnahme in beiden Bereichen auf. Von diesen Entwicklungen profitieren nur vergleichsweise wenige Menschen, doch sie beeinflussen das Leben aller in den Städten. Denn durch diese Form der Flächennutzung werden die Teilhabechancen weniger privilegierter Menschen eingeschränkt. Ein Ansatz für die Erhöhung der Teilhabe bisher marginalisierter Gruppen bei gleichzeitiger Reduktion der Flächeninanspruchnahme liegt in einer Verschiebung von Leitbildern: weg von privatem Luxus, hin zu öffentlichem Wohlstand.

Weitere Informationen in: Lage, Jonas und Leuser, Leon. (2019): Fläche unter Druck. Sozial-ökologische Dimensionen der Flächeninanspruchnahme in Wachstumsregionen Deutschlands. In: [GAIA 4/19](#) (im Erscheinen)

### **Klimaanpassung in den Städten: Was Infrastrukturen dazu beitragen können**

Die Folgen des Klimawandels setzen Städten und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern besonders zu. Risiken wie Wasserknappheit, Hitzestress, Starkregen oder Überflutungen ballen sich in städtischen Gebieten. Eine kluge Stadt- und Infrastrukturplanung, die nicht nur neue technische Lösungen im Wasserbereich berücksichtigt, sondern auch das Potenzial grüner und blauer Infrastrukturen nutzt, kann Städte robuster machen. Wie solche Planungsprozesse gelingen können, wurde im Projekt netWORKS 4 unter der Leitung des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) gemeinsam mit den Städten Berlin und Norderstedt untersucht. Nun liegt ein Maßnahmenkatalog vor, der Kommunen und privaten Bauträgern die Kopplungsmöglichkeiten grüner, blauer und grauer Infrastrukturen aufzeigt.

[Weitere Informationen](#)

### **Hitze und Starkregen abpuffern: Grünflächen erbringen Städten Nutzen in Millionenhöhe**

Städtische Grünflächen sind nicht nur wichtig als Erholungsort für Menschen. Sie haben darüber hinaus viel zu bieten: Sie tragen zur Kühlung während Hitzewellen bei und puffern Überflutungen bei Starkregen ab – damit helfen sie, die Folgen des Klimawandels in Städten zu lindern.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) haben im Projekt "Stadtgrün wertschätzen" berechnet, welcher ökonomische Nutzen durch Klimaschutz, Starkregenrückhalt, Luftverbesserung und positive Gesundheitswirkungen durch mehr Grün in der Stadt zu erreichen wäre. Fazit: Die Ökosystemleistungen von Grünflächen für die Stadtgesellschaft sind Millionen Euro wert – aber nicht immer wird auch nur annähernd so viel in Ausbau und Pflege investiert.

[Zum Artikel](#)

[Weitere Informationen](#)

## **Gewerbegebiete im Wandel – Beispiele und Empfehlungen zu Klimaanpassung und Biodiversität**

Seit Sommer 2016 arbeiten die Verbundpartner des Projekts "Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel" engagiert daran, Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln, um bestehende Gewerbegebiete zusammen mit den dortigen Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit aufzuwerten. Nun liegen Erfahrungen zu Potenzialanalysen, zu Kommunikation und zur Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen vor. Sie dienen dem Einstieg in eine nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung und sind Türöffner für die Zusammenarbeit von Kommune, Unternehmen und Wissenschaft. Die Erfahrungen liegen in zwei [Leitfäden](#) – Themenheft Klimaanpassung und Themenheft Biodiversität – vor.

[Weitere Informationen](#)

## **Konkrete städtische Nachhaltigkeitslösungen in Mannheim mit Migrantinnen und Migranten**

Im Projekt "Migrants4Cities" hat die Stadt Mannheim gemeinsam mit hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten nach neuen Lösungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung gesucht. Unterstützt und wissenschaftlich begleitet von der TU Berlin und dem inter 3 Institut für Ressourcenmanagement wurden in neun [Urban Labs](#) konkrete Lösungen entwickelt und für die Umsetzung vorbereitet. Ziel des transdisziplinären Projektteams war es zum einen, für die Transformation städtischer Räume eine neue ko-produktive und ko-kreative Methode der Stadtentwicklung zu erproben: das Urban Design Thinking. Zum anderen wurde ein innovationspolitischer Ansatz verfolgt und gefragt, ob Menschen mit internationaler Biografie auf andere Nachhaltigkeitslösungen kommen, weil sie andere Erfahrungen haben. Das internationale Team und seine Ergebnisse zu den Themenfeldern Arbeiten, Mitmachen, Mobil sein, Wohnen und Zusammenleben stellt jetzt die [Broschüre "Willkommene Perspektiven – Mannheim?"](#) vor. Sie ist anlässlich des Urban Thinkers Campus 2019 in Mannheim erschienen. Dort hatte Migrants4Cities gemeinsam mit SynVer\*Z zum [Urban Lab "Nachhaltige Transformation städtischer Räume mit experimentellen Formaten"](#) eingeladen. Aktuelle Informationen zum Projekt im [Newsletter](#).

## **Kunst und Kultur – Bürgergenossenschaft erhält Bausubstanz im Projekt TransZ**

Das Projekt TransZ beschäftigt sich mit Funktionsverlusten in Innenstädten. Im Rahmen des Projekts wird seit Anfang 2019 ein ehemaliger Ladenleerstand in der Holzmindener Innenstadt von einer aktiven Bürgergruppe bespielt. Unter dem Dach "Kunst und Kultur" ist der Kunst (T) Raum eine Plattform für (Hobby-)Künstler aller Art und etabliert sich als Treffpunkt für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen auf der [Projektseite](#) oder [hier](#).

Durch die Unterstützung des Projekts TransZ konnte Mitte September die Bürgergenossenschaft Holzminden im Weserberglandforum der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Holzminden (HAWK) gegründet werden. Ziel ist es, durch Erwerb, Sanierung und Nutzung leerstehender oder mindergenutzter Gebäude in der Altstadt zum Erhalt der wertvollen Bausubstanz und damit auch zur Belebung der Altstadt beizutragen.

[Weitere Informationen](#)

## **ProUrban – Produktion zurück in die Stadt: Videoreihe "UnternehmerInnen erzählen" online**

Das Forschungsprojekt "ProUrban – Produktion zurück in die Stadt" untersucht mit den Reallaboren in Bochum-Langendreer und Wattenscheid die Frage, inwiefern Produktion zur Aufwertung strukturschwacher Stadtteile beitragen kann, und hat dazu einige [Publikationen und Vorträge](#) auf die Homepage gestellt. Zudem ist nun die Videoreihe zu "UnternehmerInnen erzählen" komplett online. Dabei stellen sich nordrhein-westfälische Unternehmen aus verschiedenen Bereichen Urbaner Produktion vor – darunter sind Stadtfabriken, Lebensmittelproduktion sowie Handwerk und Technologie. Die Unternehmerinnen und Unternehmer diskutieren über die Vor- und Nachteile der Standorte sowie über die Zukunft der Produktion in der Stadt.

[Zum Video](#)

## *Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive*

### **Heiz- und Lüftungsverhalten von Mieterinnen und Mietern: Einflussfaktoren und mögliche Rebound-Effekte**

Im Projekt "KOSMA" werden für den Raumwärmebereich Entstehungskomponenten und Stabilität von Rebound-Effekten bei zur Miete lebenden Personen untersucht. Eine Vorstudie zum Heiz- und Lüftungsverhalten mit 51 Personen (unterschiedliche sozio-kulturelle und -ökonomische Hintergründe, Wohnungen mit unterschiedlichen Effizienzstandards) der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt zeigte: Obwohl so gut wie alle eine Balance aus eigenem Wärmewohlbefinden, Handhabungsbequemlichkeit und möglichst geringen Heizkosten anstreben, bestehen große Unterschiede beim Heiz- und Lüftungsverhalten. Diese sind auf unterschiedliche Einflussfaktoren zurückzuführen, die von der Zahl der Personen im Haushalt, ihrem Alter und Gesundheitszustand, den Anwesenheitszeiten, Gewohnheiten, Einstellungen, Erfahrungen und ihrem Wissen sowie von technischen Faktoren abhängen. Die Ergebnisse liefern Hinweise auf Einflussfaktoren des Heiz- und Lüftungsverhaltens sowie möglicher Rebound-Effekte, die in der geplanten quantitativen Befragung zu berücksichtigen sind.

Weitere Informationen in Kürze im [Werkstattbericht](#).

### **Effizienz wirksam umsetzen – zum Umgang mit Rebound-Effekten in Unternehmen**

Im BMBF-Forschungsprojekt "MERU" fand am 19. Juni 2019 ein Praxisdialog statt. Im Fokus stand dabei der unternehmerische Umgang mit Rebound-Effekten, die als Folge von Effizienzmaßnahmen deren Umweltutzen mindern können. Nachdem der Stand der Forschung und das MERU-Konzept vorgestellt wurden, präsentierten die Deutsche Telekom AG, die Miele & Cie. KG und die Richard Henkel GmbH verschiedene Beispiele von Effizienzmaßnahmen und den Umgang mit Rebound-Effekten in ihren Unternehmen. Die Teilnehmenden tauschten sich dazu aus, wie Rebound-Effekte in Unternehmen auftreten, wie sie erfasst und wie mit ihnen umgegangen werden kann. Die Diskussion hat gezeigt, dass das Thema Rebound-Effekte zunehmend ins Bewusstsein von Unternehmen rückt. Gleichzeitig wurde auch klar, dass der praktische Umgang mit der Thematik erst in den Anfängen steckt.

[Zum Projekt](#)

[Ein weiterer Praxisdialog "Effizienz wirksam umsetzen – Zum Messen von Rebound-Effekten in Unternehmen" am 28.11.2019 in Stuttgart](#)

## *Plastik in der Umwelt*

### **Noch kein Thema?! Plastikvermeidung in der Textilindustrie**

Konsumentinnen und Konsumenten können derzeit durch ihre Nachfrage nur bedingt Einfluss auf die Reduzierung von Verpackungen aus Plastikabfällen in der Textilindustrie nehmen. Zu diesem Ergebnis kommen erste Untersuchungen des Projekts "Verbraucherreaktionen bei Plastik und dessen Vermeidungsmöglichkeiten am Point of Sale (VerPlaPoS)". Nach den bisher gewonnenen Erkenntnissen im Projektteil "Textilien" könnten Industrie und Handel durch eine bessere Abstimmung zwischen vor- und nachgelagerten Akteuren entlang der Lieferkette, durch Mehrwegverpackungen oder durch ihre Sortimentsgestaltung das Plastik-Verpackungsaufkommen erheblich beeinflussen. Konsumentinnen und Konsumenten dagegen haben hier begrenzte Einflussmöglichkeiten. Jedoch könnten diese beispielsweise durch seltenere Kleidungskäufe oder durch die Auswahl von Händlern, die bereits auf Kunststoffreduzierung achten, zum verantwortungsvollen Umgang mit Plastik beitragen.

Twitter-Profil: [@verplapos](#)

[Zum Diskussionspapier "Plastikverpackungen in der textilen Lieferkette – Eine Analyse aus Sicht von VerbraucherInnen, Industrie und Handel"](#)

## *Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung*

### **Alltagsprodukte aus Plastik: Chemikalienmix aus schädlichen und unbekanntem Substanzen**

Die Forschungsgruppe "PlastX" weist mehr als tausend Chemikalien in Kunststoffprodukten nach – drei von vier Produkten enthalten schädliche Substanzen. Kunststoffprodukte sind allgegenwärtig und gelten in vielen Lebensbereichen als unverzichtbar, denn sie sind vielseitig und praktisch. Aber sind sie auch unbedenklich? Die Forschungsgruppe PlastX unter der Leitung des ISOE (Institut für sozial-ökologische Forschung) hat Alltagsprodukte aus Plastik untersucht und festgestellt, dass drei Viertel der Produkte schädliche Chemikalien enthalten. Darüber hinaus ist ein Großteil der Substanzen in diesem Chemikalienmix nicht identifizierbar.

[Zur Meldung](#)

### **Veranstaltungsreihe zu "Bits und Bäume" – Digitalisierung nachhaltig gestalten!**

#### **Forderungen dazu online**

Die Konferenz "Bits & Bäume" (November 2018) bot rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in rund 130 Veranstaltungen auf zwölf Bühnen das bis dato größte Debattenforum für Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Am 10. September 2019 startete die Veranstaltungsreihe "Forum Bits & Bäume". Das Forum knüpft an die Konferenz an und bietet über zwei Jahre einen offenen Diskussionsraum, um die nachhaltige Gestaltung der Digitalisierung stärker ins Zentrum zu rücken und wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Themen und Forderungen in den politischen Diskurs einzubringen. Danach erschien im Juli 2019 das Buch "[Was Bits und Bäume verbindet](#)". Über 50 Autorinnen und Autoren aus der Tech-Szene, Nachhaltigkeitsbewegung und Entwicklungszusammenarbeit zeigen in diesem Buch zur Konferenz, wie die Digitalisierung den sozial-ökologischen Wandel voranbringen kann. Diese Inhalte stehen im Einklang mit elf Forderungen, die das Bündnis der zehn Organisationen hinter der Konferenz "Bits & Bäume" gemeinsam entwickelt haben. Um den Forderungen mehr Gewicht zu geben, lassen sich diese unter [www.bits-und-baeume.org/forderungen](http://www.bits-und-baeume.org/forderungen) online unterschreiben.

[Zur Meldung](#)

Das Forum Bits & Bäume bietet über zwei Jahre einen offenen Diskussionsraum, die nachhaltige Gestaltung der Digitalisierung stärker ins Zentrum zu rücken und wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Themen und Forderungen in den politischen Diskurs einzubringen. Das Forum Bits & Bäume wird organisiert von der Nachwuchsgruppe "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Technischen Universität Berlin in Kooperation mit dem Einstein Center Digital Future und weiteren Partnern.

[Weitere Informationen zur Veranstaltung](#)

### **Künstliche Intelligenz für nachhaltige Entwicklung? Erstes Forum Bits & Bäume zeigt, was noch fehlt**

Autonomes Fahren soll den Arbeitsweg angenehmer, datenbasierte Verbrechensvorhersagen Städte sicherer, intelligente Spracherkennung das Erlernen von Fremdsprachen überflüssig machen. Künstliche Intelligenz (KI) – Vorsprung durch Technik auch für Nachhaltigkeit? Oder handelt es sich dabei um einen schweren ethischen und ökologischen Rucksack?

[Weitere Informationen](#)

[» zum Anfang](#)

---

## 3. Termine

### **Abschlussveranstaltung "UrbaneProduktion.Ruhr", 09.12.2019, Bochum**

Die Abschlussveranstaltung des BMBF-Verbundprojekts "UrbaneProduktion.ruhr" findet am 9.12.2019 unter dem Motto "Urbane Produktion. Instrumente, Wirkungen und Best-Practice Beispiele" statt. Dazu wird das Handbuch Urbane Produktion mit Handlungsempfehlungen für die nutzungsgemischte Stadt vorgestellt. In interaktiven Formaten ist der Austausch zwischen den verschiedenen anwesenden Akteurinnen und Akteuren geplant.

[Weitere Informationen](#)

### **Forum Bits & Bäume: Ökologische Digitalsteuer, 27.01.2020, Berlin**

Digitalisierung und Klimaschutz – zwei heiße Eisen, über deren politische Ausgestaltung derzeit viel diskutiert wird. Im Gespräch sind dabei eine Digitalsteuer, damit Digitalkonzerne zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben beitragen, eine CO<sub>2</sub>-Steuer oder ein erweiterter Emissionshandel, um klimaschädliche Emissionen zu senken. Im zweiten Forum Bits & Bäume werden die beiden Herausforderungen Digitalisierung und Klima zusammen gedacht. Wie können Steuern und andere Instrumente in der Digitalen Ökonomie ökologische Lenkungswirkung entfalten? Reichen Konzepte wie die CO<sub>2</sub>-Steuer oder bedarf es gesonderter Instrumente? Braucht es neben nationalen Instrumenten einen CO<sub>2</sub>-Zoll für die digitale Welt oder eine Steuer auf Datenverkehr?

[Weitere Informationen](#)

### **s:ne tF-Symposium 2020: Wege transformativer Forschung, 19.03.2020, Darmstadt**

Das Projekt Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Darmstadt plant das tF-Symposium "Wege Transformativer Forschung: Zielorientierung und Indikatoren" am 19.3.2020 im Schader-Forum, um über die Herausforderung der fortlaufenden Zielorientierung sowie der Auswahl von geeigneten Indikatoren in transformativen Forschungs- und Transfervorhaben zu diskutieren. Gesucht sind Beiträge zu folgender Fragestellung: "Wie gelingt es, in transformativen Forschungs- und Transfervorhaben die jeweiligen Ziele nachhaltiger Entwicklung zu formulieren, fortlaufend im Blick zu halten und dies mit Indikatoren zu hinterlegen?" Dabei begrüßen die Veranstalter insbesondere disziplinübergreifend angelegte Beiträge unter aktiver Beteiligung von Praktikern (transdisziplinäre Teams).

[Zur Ausschreibung](#)

### **Abschlusskonferenz Projekt QuartierMobil, 7./8.05.2020, Frankfurt a.M.**

Am 7./8. Mai 2020 findet die Abschlusskonferenz des Projekts "QuartierMobil" an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Die Konferenz wird in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk, der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) und dem Projekt "Move Urban" des Instituts für Verkehrsforschung beim DLR Projektträger im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises Mobilität und Verkehr der DGfG organisiert.

[Zum Call for Papers](#)

[» zum Anfang](#)



---

## 4. Medienberichte

### **Schädliche Substanzen in Plastik – großes internationales Medienecho zu PlastX-Ergebnissen**

Die Forschungsgruppe "PlastX" weist mehr als tausend Chemikalien in Kunststoffprodukten nach – drei von vier Produkten enthalten schädliche Substanzen. Die ausführlichen Ergebnisse der Laborstudie der Forschungsgruppe "PlastX" sind in der Zeitschrift Environmental Science & Technology (Zimmermann et al. 2019) erschienen und finden ein breites Echo in den Medien, auch international. Unter anderem erschienen Beiträge in: [New York Times online](#), [Le Monde](#), [Quebec Science](#), [Spektrum der Wissenschaft](#), [Galileonet](#), [Frankfurter Rundschau](#) u.v.m.  
[Zum Medienspiegel des Instituts für sozial-ökologische Forschung \(ISOE\)](#)

### **Zwei TransZ-Projekte präsentieren sich mit eigenen Videos im Netz**

Bei der TransZ-Bauwerkstatt in Stuttgart-Wangen wurde am 29. Juni 2019 der öffentliche Raum als Labor genutzt. Anrainer, Profis, Amateure, Künstlerinnen und Künstler sowie weitere Interessierte setzten an diesem Tag eine räumlich-gestalterische Intervention handwerklich um. Ziel war es, dem Keltervorplatz wieder mehr Aufenthaltsqualität zu geben.

[Zum Video](#)

Das Kreativhaus Eimsbüttel ist nach intensiver Vorbereitung und Unterstützung durch TransZ im August an den Start gegangen. Temporär können Räume eines Schulgebäudes genutzt werden, um das Konzept in der Praxis auszuprobieren.

[Zum Video](#)

### **Sharing-Modelle sind nicht so nachhaltig wie ihr Image**

Uber, Airbnb, Kleiderkreisel – die Kultur des Teilens boomt. Häufig wird suggeriert, durch die "Sharing-Plattformen" auch noch etwas für die Umwelt zu tun. Doch genau das Gegenteil ist der Fall, so das Ergebnis des BMBF-Projekts "PeerSharing". Die FAZ berichtete und interviewte die Wissenschaftlerin Maike Gossen vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

[Zum Artikel in der Frankfurter Allgemeine Zeitung \(online\) vom 13.8.2019](#)

### **Wenn Ökostrom zu mehr Energiebedarf führt**

Das Forschungsprojekt "EE-Rebound" setzt sich damit auseinander, wie sich der Umstieg auf erneuerbare Energien auf den Energieverbrauch in Haushalten auswirkt. In einem Gastbeitrag für das Magazin Erneuerbare Energien beleuchten in der Ausgabe 05/2019 Johannes Schuler, Elisabeth Dütschke und Axel Burger vom Fraunhofer ISI und Julika Weiß vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), wie Menschen moralisches Handeln in einem Bereich dafür nutzen, schlechtes Verhalten in anderen Bereichen zu rechtfertigen. So kann der Umstieg auf Ökostrom mit negativen Konsequenzen für den Energie- und Ressourcenverbrauch einhergehen.

Erneuerbare Energien 05/2019

### **Die Umwandlung von Grünland in Bauland ist ein ernsthaftes Problem**

Suffizienz-Chancen in Bremen: Der Forscher Bernd Sommer vom Projekt Entwicklungschancen und -hemmnisse suffizienzorientierter Stadtentwicklung (EHSS) sieht bei der Flexibilität des Wohnraums großen Handlungsbedarf und schildert dies im Interview.

Interview, Weser-Kurier, 6.7.2019 (Nur Print)

### **Eine Verkehrswende nicht nur für Reiche**

Mehr Klimaschutz im Verkehr schränkt Arme in ihrer Mobilität ein, heißt es immer wieder. Dabei kann man ihre Situation durch die richtigen Maßnahmen sogar verbessern – so Erkenntnisse der SÖF-Nachwuchsforschungsgruppe "EXPERI". Viele Menschen wären gerne klimafreundlicher unterwegs. Aber es fehlt ihnen die Möglichkeit dazu, etwa weil Busse und Bahnen am Wohnort nur sporadisch oder gar nicht fahren. Manche haben Sorge, dass mehr Klimaschutz in der Verkehrspolitik, etwa durch höhere Benzinpreise, gerade Geringverdienende besonders hart treffen könnte. Dabei kann man die [Verkehrswende](#) auch so gestalten, dass gerade die Ärmeren profitieren.

[Zum Artikel in ZEIT ONLINE](#)

### **Was ist die Circular Society? Thesen der Forschungsgruppe Obsoleszenz**

Die Forschungsgruppe Obsoleszenz stellt die Circular Society vor: Eine ganzheitliche und nachhaltige Vision einer Wirtschaft, die ein Gleichgewicht zwischen Öko-, Technologie- und Soziosphäre schafft. Sechs Thesen und begleitende Illustrationen präsentieren die Ideen der Arbeitsgruppe für einen Transformationspfad, der den selbstzerstörerischen Stoffwechsel heutiger Konsum- und Produktionssysteme überwinden soll. Titel: "From Take-Make-Dispose to a Circular Society – Introduction of a new vision in six propositions"

[Zur Veröffentlichung](#)

[» zum Anfang](#)

---

## **5. Publikationen**

### **Sonderausgabe GAIA 2019: "Sustainable Economy: Perspectives of Change"**

Viele unserer Konsum- und Produktionsmuster sind nicht nachhaltig. Um die Existenzgrundlage auch nachfolgender Generationen zu erhalten, müssen sich Geschäftsmodelle und Konsummuster ändern. Strategien, die auf soziale Innovationen und zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle setzen, ermöglichen eine Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit. Die GAIA-Sonderausgabe 2019 präsentiert konzeptuelle und empirische Analysen zu Treibern und Hindernissen sowie zu sozialen und ökonomischen Folgen von Ansätzen nachhaltigen Wirtschaftens. Die zugrundeliegenden Forschungsarbeiten sind Teil der BMBF-Fördermaßnahme Nachhaltiges Wirtschaften. Die Artikel reichen von quantitativen Auswertungen bis hin zu einzelnen sektor-spezifischen Fallstudien. Themen sind unter anderem neue Governance-Ansätze, Strategien zur Einbindung neuer Akteure in die Entwicklung nachhaltiger Innovationen, neuartige Wohninitiativen und potenzielle Transformationspfade für das nachhaltige Management von Lieferketten.

[Zu allen Beiträgen der Sonderausgabe \(frei zugänglich\)](#)

### **Gestaltungsmodell für sozialökologische Transformationsprozesse in der Praxis (TRAFO 3.0)**

- Treiber, Hemmnisse und Governance-Ansätze für Nachhaltigkeitstransformationen. Im Projekt "TRAFO 3.0" wurde ein Gestaltungsmodell für sozialökologische Transformationsprozesse in der Praxis entwickelt und in drei Anwendungsfeldern erprobt. Vergleichende Erkenntnisse wurden in zwei Artikeln im Special Issue "Sustainable Economy" der Zeitschrift GAIA veröffentlicht:  
[Drivers and barriers of sustainability transformations: A comparison of the "Energiewende" and the attempted transformation to organic agriculture in Germany](#)  
[Governance-Ansätze für nachhaltige Transformationen auf dem Prüfstand dreier Praxisfelder](#)

## **Transformationspfade zur Green Economy (Evolution2green)**

- Kahlenborn, Walter; Clausen, Jens; Behrendt, Siegfried; Göll, Edgar (Hrsg.) (2019). [Auf dem Weg zu einer Green Economy. Wie die sozialökologische Transformation gelingen kann](#). Bielefeld: transcript

## **Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien (GIVUN)**

- Stumpf, Klara; Sommer, Bernd (2019). [The Economy for the Common Good: a European countermovement against the destructive impacts of laissez-faire capitalism?](#), in: *Culture, Practice & Europeanization*, 4 (1), S. 103-115
- Jacob, Klaus; Guske, Anna-Lena; Antoni-Komar, Irene; Funcke, Simon; Gruchmann, Tim; Kny, Josefa; Naber, Elias; Ruppert-Winkel, Chantal; Sauer, Philipp Christopher; Stumpf, Klara Helene; Volk, Rebekka (2019). [Governance for the sustainable economy. Institutional innovation from the bottom up?](#), in: *GAiA* 28 (S1), S. 204-209

## **Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit - Ursachen und Alternativen (OHA)**

- Jaeger-Erben, Melanie; Hofmann, Florian (2019). [Kreislaufwirtschaft – ein Ausweg aus der sozial-ökologischen Krise?](#), in: *Schriftenreihe Nachhaltigkeit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung*, Band 5
- Hofmann, Florian; Jaeger-Erben, Melanie; Zwiars Jakob (2019). [Was ist das eigentlich – Circular Economy. Umsetzungsarchitektur einer digital-emanzipatorischen Circular Economy](#), in: Anja Höfner (Hrsg.), Vivian Frick (Hrsg.) (2019): *Was Bits & Bäume verbindet – Digitalisierung nachhaltig gestalten*. München: oekom

## **Internetgestützte Geschäftsmodelle für gemeinschaftlichen Konsum als Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften (PeerSharing)**

- Gossen, Maike; Pentzien, Jonas; Peuckert, Jan (2019). [What use is it really for sustainability? Potentials and impacts of peer-to-peer sharing in the domains of accommodation and mobility](#), in: *NachhaltigkeitsManagementForum* 2/2019

## **Transformation gewachsener Zentren (TransZ)**

- Simon-Philipp, Christina; Schaumann, Elisabeth (2019). Die Entwicklung von Stadtteilzentren. Transformationsprozesse und Reallabore, in: *RaumPlanung* 202, 3/4, S. 58-63

## **Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance (KERNIG)**

- Bietz, Sabine; Reisch, Lucia A. (2019). Nudges für eine Nachhaltige Ernährung in Kommunen: Ein Praxis-Werkzeug, in: Boos, Adrian; Brönneke, Tobias; Wechsler, Andrea (Hrsg.). [Konsum und nachhaltige Entwicklung. Verbraucherpolitik neu denken](#). Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 251-268
- Rauber, Julius; Bietz, Sabine; Reisch, Lucia (2018). [Einsatzmöglichkeiten von verhaltensbasierten Maßnahmen \("Nudges"\) zur Förderung nachhaltigen Verhaltens im kommunalen Kontext](#), Zeppelin Universität Friedrichshafen

## **Partizipative Transformation von gekoppelten Infrastrukturen mit dem Fokus auf die Wärmeversorgung am Beispiel Berlin (Urbane Wärmewende)**

- Dunkelberg, Elisa; Gähns, Swantje; Knoefel, Jan; Weiß, Julika (2019): [Einführung in das Schwerpunktthema](#), in: Ökologisches Wirtschaften 03/2019, Klimaneutralität in Stadtquartieren, S. 14-15
- Dunkelberg, Elisa; Knoefel, Jan; Weiß, Julika (2019): [Akteure und ihre Rolle für die Energiewende im Quartier](#), in: Ökologisches Wirtschaften 03/2019, S. 16-18

## **Bewertung, Management und Kommunikation als Schlüssel für eine klimaresiliente und naturnahe Grünflächenentwicklung (Stadtgrün wertschätzen)**

- Müller, Ria; Mohaupt, Franziska (2019). [Stadtgrün ist weder Luxus noch Verhandlungsmasse. Policy Paper für kommunale Akteure, die sich für Grünflächen und Begrünung in der Stadt einsetzen.](#)  
Riousset, Pauline; Schulz, Lena; Mohaupt, Franziska (2019): [Partizipation in der Grünflächenplanung. Für mehr Biodiversität und eine bessere Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Ein Leitfaden.](#)  
Müller, Ria; Brendel, Raphael; Schulz, Lena; Klein, Miriam (2019): [Klimaangepasstes, naturnahes öffentliches Grün. Konzeptvorlage für den Planungs- und Erarbeitungsprozess einer integrierten Kommunalstrategie zur Anpassung an den Klimawandel und Förderung der biologischen Vielfalt.](#)  
Berger, Irena; Müller, Ria; Klein, Miriam (2019): [Fragebogen zur Dokumentation biodiversitätsfördernder Maßnahmen](#)

## **Entwicklungschancen und Hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung (EHSS)**

- Lage, Jonas; Leuser, Leon (2019). [Fläche unter Druck. Sozial-ökologische Dimensionen der Flächeninanspruchnahme in Wachstumsregionen Deutschlands.](#) In: GAIA 4/19 (Im Erscheinen)

## **Urbane Produktion - zurück in die Stadt (ProUrban)**

- Meyer, Kerstin; Schambelon, Sophia; Wettig, Sarah (2019). [Urbane Produktion im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung](#), in: Merten, Thomas; Terstriep, Judith; Seipel, Nils; Rabadjieva, Maria (Hrsg.): Lokale Wirtschaftsstrukturen transformieren – Gemeinsam Zukunft gestalten. Bottrop
- Meyer, Kerstin; Schambelon, Sophia (2019): [LutherLAB – Aus Reallabor zu Urbaner Produktion wird ein Verein](#), in: Merten, Thomas; Terstriep, Judith; Seipel, Nils; Rabadjieva, Maria (Hrsg.): Lokale Wirtschaftsstrukturen transformieren – Gemeinsam Zukunft gestalten. Bottrop

## **Persistenz und Dynamik im Quartier - Strategien zur Zukunft urbaner Mobilität (QuartierMobil)**

- Selzer, Sina; Lanzendorf, Martin (2019). [On the Road to Sustainable Urban and Transport Development in the Automobile Society? Traced Narratives of Car-Reduced Neighborhoods](#), in: Sustainability, Jg. 11, Nr. 16
- Kirschner, Franziska; Lanzendorf, Martin (2019): [Parking management for promoting sustainable transport in urban neighbourhoods. A review of existing policies and challenges from a German perspective](#), in: Transport Reviews
- Frehn, M. & Kirschner, F. (2019): [QuartierMobil in Frankfurt: Nachhaltige Mobilität auf Quartiersebene](#), in: Planerin 5, S. 51-52

## **Willkommene Perspektiven. Hochqualifizierte Migrant\*innen gestalten Zukunftsstädte (Migrants4Cities)**

- Schön, Susanne; Eismann, Christian; Wendt-Schwarzburg, Helke; Ansmann, Till (Hrsg.) (2019): [Nachhaltige Landnutzung managen. Akteure beteiligen – Ideen entwickeln – Konflikte lösen](#). Bielefeld: wbv
- Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2019): [Zukunft Kleinstadt. Potenziale von Kleinstädten in peripheren Lagen](#). Sonderveröffentlichung. Bonn: BBSR

## **Human migration and global environmental change: A vicious cycle? (MigSoKo)**

- Radel, Claudia; Jokisch, Brad D.; Schmook, Birgit; Carte, Lindsey; Aguilar-Støen, Mariel; Hermans, Kathleen; Zimmerer, Karl; Aldrich, Stephen (2019). Migration and displacement as features of land system transitions. *Current Opinion in Environmental Sustainability* 2019, 38: 103-110

## **Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation**

- Gossen, Maïke; Ziesemer, Florence; Schrader, Ulf (2019). [Why and How Commercial Marketing Should Promote Sufficient Consumption: A Systematic Literature Review](#), in: *Journal of Macromarketing*, Vol. 39 (3), Seite 252-269
- Höfner, Anja; Frick, Vivian (Hrsg.) (2019). [Was Bits & Bäume verbindet – Digitalisierung nachhaltig gestalten](#). München: oekom

## **Kunststoffe als systemisches Risiko für sozial-ökologische Versorgungssysteme (PlastX)**

- Zimmermann, Lisa; Dierkes, Georg; Ternes, Thomas A.; Völker, Carolin; Wagner, Martin (2019): [Benchmarking the in vitro toxicity and chemical composition of plastic consumer products](#). *Environmental Science & Technology*

## **Mobilitäts-Energie-Dynamiken in urbanen Räumen (DynaMo)**

- Stockmann, Nils; Graf, Antonia (2019). [Nachhaltige urbane Mobilität von morgen zwischen Reproduktion und Dekonstruktion von Normen](#). *Amosinternational* 13 (3), S. 10-16

## **Der kausale Zusammenhang zwischen Umweltwandel, Bevölkerungsdruck, Migration und den ökologischen Konsequenzen von Migration in Trockengebieten und humiden Tropen innerhalb eines globalen Kontextes (MigSoKo)**

- Claudia Radel, Brad D. Jokisch, Birgit Schmook, Lindsey Carte, Mariel Aguilar-Støen, Kathleen Hermans, Karl Zimmerer and Stephen Aldrich (2019) Migration and displacement as features of land system transitions. *Current Opinion in Environmental Sustainability* 2019, 38: 103-110

## **Governance of Sociotechnical Transformations (GoST)**

- Beck, S.; Forsyth, T. (2019). Bridging science and culture: participation and representation in addressing transformative change in biodiversity assessments. Contribution to the [Biodiversity Revisited initiative](#)
- Straßheim H.; Beck S. (eds.) (2019). [Handbook of Behavioural Change and Public Policy](#) (Handbooks of Research on Public Policy, ed. by Frank Fischer). Cheltenham, UK/Northampton, MA: Edward Elgar
- Díaz-Reviriego, I.; Turnhout, E.; Beck, S. (2019). [Participation and inclusiveness in the Intergovernmental Science–Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services](#). *nature sustainability* Vol.2, Issue 5: 1-8

## Sonstige Publikationen

- Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta (Hrsg.) (2019). [Transdisziplinär und transformativ forschen](#), Band 2. Eine Methodensammlung. Wiesbaden: Springer VS doi: 10.1007/978-3-658-27135-0

[» zum Anfang](#)

## Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Der Förderschwerpunkt ist im Rahmen der "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Der DLR Projektträger, Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF. Der DLR Projektträger ist einer der größten deutschen Dienstleister zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit.

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

### Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540  
E-Mail: [soef@dlr.de](mailto:soef@dlr.de)  
[DLR-PT.de](http://DLR-PT.de) | [soef.org](http://soef.org)



### Redaktion

Michaela Thorn

*Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).*

*Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.*